



Checkliste Frauen und Arbeitswelt - Das ungenutzte Potenzial

 BISTUM SPEYER

 Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft

Fachkräftemangel: Der Druck ist groß, die Not ist da. Die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit ist ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung am Arbeitsmarkt. Dabei spielen sinnvolle Qualifizierungen, familiäre oder persönliche Verantwortungsbereiche, die Betreuung von Kindern und die Pflege von Angehörigen eine sehr große Rolle bei der Frauenerwerbstätigkeit.

Wir erheben keine Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr möchten wir hilfreiche Impulse geben. Welche Vorschläge für dich geeignet sind, kannst du individuell entscheiden.

PARTNERSCHAFTLICHE SORGEARBEIT

- Fürsorgeverantwortung in Familien darf kein Hemmnis nur für Frauen sein.
- Die gesellschaftliche Akzeptanz, dass Frauen und Männer sich die Sorgearbeit partnerschaftlich teilen, muss gelebt werden.

FAMILIENORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

- Vereinbarkeit muss sich an Frauen und Männer, an Mütter und Väter richten.
- Eine pflegesensible Unternehmenskultur mit individuellen und kreativen Lösungen bindet gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

ZUVERLÄSSIGE KINDERBETREUUNG

- Damit Mütter eine Beschäftigung mit höherem Stundenumfang aufnehmen können, muss die Kinderbetreuung zuverlässig gesichert sein.
- Auch (kooperative) Firmenkindergärten sind eine gute Möglichkeit zur Fachkräftesicherung.

UNTERSTÜTZUNG EINHOLEN, NETZWERKE BILDEN

- Die Agentur für Arbeit unterstützt Arbeitssuchende, Beschäftigte und Arbeitgeber*innen

Lasst uns das Potenzial nutzen!

Dagmar Eck und Silke Scheidel



Checkliste Frauen und Arbeitswelt - Das ungenutzte Potenzial von Kirche und Arbeitswelt ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.